

Präsidentenbericht

Liebe Sportfreunde,
liebe Mitglieder und Mitgliederrinnen,
liebe Fussballer und Fussballerinnen

Alle sind aus den Ferien zurück und wir freuen uns, dass endlich wieder Fussball auf dem Löhrenacker gespielt wird. Zudem konnten wir eine tolle Woche der Fussballschule erleben – dafür möchte ich dem OK und allen Helfern ganz besonders danken. Ebenfalls ein grosses Dankeschön an das OK des MS Cup, welcher am Pfingstwochenende stattfand, und an das OK des Hallenturniers im Januar. Ohne diese Anlässe sähe die finanzielle Situation des FC Aesch deutlich schlechter aus. Mehr dazu bei der Präsentation der Finanzen.

Dank der neuen Beleuchtung auf dem Hauptfeld konnten wir viele schöne Fussballabende erleben – wovon auch Silvio mit seinem Team vom Clubhüttli profitiert hat. Alles in allem ist es ein grosser Erfolg, dass wir nach 100 Jahren endlich auch Licht auf unserem Hauptfeld haben.

Die Projektarbeiten für das neue Gebäude, in dem wir auch zusätzliche Garderoben erhalten werden, laufen unter der Leitung von Lukas Müller gut. Uns ist allen bewusst, dass dies noch Zeit braucht – wichtig ist jedoch, dass endlich Bewegung in das Projekt gekommen ist. Ohne diese zusätzlichen Garderoben können wir die bestehenden Mannschaften nicht optimal unterbringen. Von zusätzlichen Teams ganz zu schweigen. Deshalb ist es absolut notwendig, diese neuen Garderoben zu realisieren und, wenn möglich, auch einen zusätzlichen Fussballplatz. Aber das ist Zukunftsmusik – im Moment sind vor allem die Garderoben entscheidend.

Finanziell konnten wir weitere Fortschritte erzielen, indem wir neue Sponsoren gewonnen haben, die unserem Verein wohlgesinnt sind. Vielen Dank an unsere bestehenden und neuen Sponsoren – und besonders an die Personen, die den Kontakt hergestellt und gepflegt haben.

Die Gewinnung neuer Sponsoren ist nicht nur für den FC Aesch eine Herausforderung. Viele Vereine kämpfen damit, Sponsoren zu überzeugen, weiterzumachen. Oft liegt es nicht am Willen der Sponsoren, sondern am veränderten wirtschaftlichen Umfeld, in dem viele Firmen selbst mit grossen Problemen zu kämpfen haben.

Wenn nun zusätzlich der Staat mit einer Kürzung der J&S-Gelder um 20 % droht, wird es für alle Vereine in der Schweiz schwierig. Für den FC Aesch würde dies einen Verlust von rund CHF 15'000 bedeuten, den wir unmöglich allein durch Zusatzeinnahmen decken könnten. Eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge wäre dann leider unumgänglich. Wir hoffen, dass die Bemühungen des Fussballverbandes und der Öffentlichkeit dazu führen, dass diese Kürzung nicht umgesetzt wird. Ansonsten werden wir bereits bei der Festsetzung der Beiträge eine mögliche Erhöhung einplanen müssen, um im Ernstfall sofort reagieren zu können. Schon heute erhalten wir fast 20 % weniger J&S-Gelder als in den Vorjahren – was wir bisher zwar auffangen konnten, was aber völlig unnötig ist.

Ich arbeite weiterhin daran, den Verein breiter aufzustellen, damit er auch ohne meine Person oder einzelne Kollegen im Vorstand funktionieren kann.

Sportlich hat die 1. Mannschaft den Aufstieg knapp verpasst. Die 2. Mannschaft konnte die Liga halten und die Frauenmannschaft hat erfreulicherweise den Aufstieg geschafft – herzlichen Glückwunsch! Auch bei den Junioren, wie Gideon noch ausführen wird, waren wir erfolgreich unterwegs. Das zeigt, dass unsere Trainerinnen und Trainer wertvolle Arbeit leisten. Vielen Dank an euch alle!

Mein Dank gilt zudem meinen Kollegen im Vorstand für ihre wertvolle Unterstützung, der Technischen Kommission für ihre so wichtige Arbeit sowie allen Helferinnen und Helfern, die uns das ganze Jahr über bei unseren Anlässen unterstützen.

Abschliessend möchte ich aber auch eine Kritik anbringen: Leider sind es oft die gleichen Personen, die helfen. Obwohl wir bei jedem Anlass alle Mannschaften anfragen, beteiligen sich gewisse Spieler oder Teams nicht. In der neuen Saison werden wir hier klarer und konsequenter vorgehen. Ein Verein ist eine Gemeinschaft – und nur gemeinsam können wir Erfolg haben. Das gilt nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch im Vereinsleben. Die Betroffenen wissen, wer gemeint ist. Erfreulich ist hingegen, dass Spieler der 1. und 2. Mannschaft sowie der Frauenmannschaft inzwischen tatkräftig mithelfen – was früher nicht selbstverständlich war. Ich bin überzeugt, dass hier vor allem die Trainer einen positiven Einfluss haben.

Ich bleibe motiviert und stelle mich auch in diesem Jahr nochmals als Präsident zur Verfügung und freue mich sportlich auf die neue Saison.

Freundliche Grüsse
Andrea Marescalchi